

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 25 (1883)

Heft: 3

Nachruf: Nekrologe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

15. August 565 Höfe und 118 Alpen mit zusammen 7889 Stück Vieh als von der *Maul- und Klauenseuche* infiziert.

Das Wochenbülletin von **Italien** vom 13.--19. August notirt 2476 Fälle von *Maul- und Klauenseuche*.

Ungarn, Kroatien und Slavonien sind frei von *Rinderpest*.

Nekrologe.

Der berühmte Pathologe Davaine, mit Brauell der erste Entdecker der Milzbrandbacillen, ist zu Paris im Alter von 71 Jahren gestorben.

Am 13. August starb in Chur Kantonsthierarzt Major Gerber, Divisionspferdarzt der VIII. Armee-Division, ein Mann von ächtem Schrot und Korn, bieder und gerade aus, beliebt und geachtet von allen brav gesinnten Leuten, die ihn kannten und ganz besonders von seinen Kollegen. Vor circa acht Monaten befiel den von Kraft und Gesundheit strotzenden jungen Mann eine Lungenentzündung, an deren Folgen (Phtisis) er erlag.

Florian Gerber wurde im Jahre 1853 zu Churwalden geboren, besuchte dort und in Bivio die Primarschule, absolvirte drei Klassen an der Bündner Kantonsschule in Chur und gelangte noch jung an die Thierarzneischule in Zürich. Nach drei Jahren Studium machte er das praktische Examen in seinem Heimatskanton. Nachdem er ein halbes Jahr für sich gearbeitet und die Schwierigkeiten einer eigenen Praxisgründung gekostet, folgte er gern einem Ruf an die Thierarzneischule Zürich als klinischer Assistent, wo er sich technisch ausbildete und circa drei Jahre blieb.

Nach dem Tode des Kantonsthierarztes Wallraff in Chur fand die Behörde in dem strebsamen, tüchtigen, jungen Gerber einen Ersatz.

Die Handhabung der Seuchenpolizei ist in unserm Kanton eine schwierige Sache. Gerber fand aber stets den richtigen Weg heraus. Behörden und Bürger schätzten Gerber sowohl seiner Kenntnisse als hauptsächlich seines untadelhaften Charakters halber; vor zwei Jahren wurde er in den grossen Stadtrath in Chur gewählt.

In die Armee trat Gerber 1875 als Oberlieutenant ein, avancirte 1877 zum Hauptmann (Adjutant des Divisionspferdarztes der VIII. Division) und wurde 1880 Divisionspferdarzt mit Beförderung zum Major.

Gerber wird geehrt bleiben in unserer Erinnerung. *J.*

Ernennungen.

Zu Oberlieutenants der Sanitätstruppen (Pferdärzte) wurden ernannt:

Baumgartner, Albert in Oensingen.

Erhard, Jakob, in Zürich.

Eggmann, Konrad, in Uttweil.

Merk, Adolf, in Pfyn.

Peter, Eduard, in Illnau.

Chevalley, Félix, in Monthey.

Hübscher, August, in Luzern.

a Marca, Luigi, in Leggia.

Schmutziger, Gustav, in Romainmôtier.

Zum Kantonsthierarzt von Graubünden wurde an Stelle des verstorbenen Major Gerber gewählt: Isepponi, Erminio, von Poschiavo.

